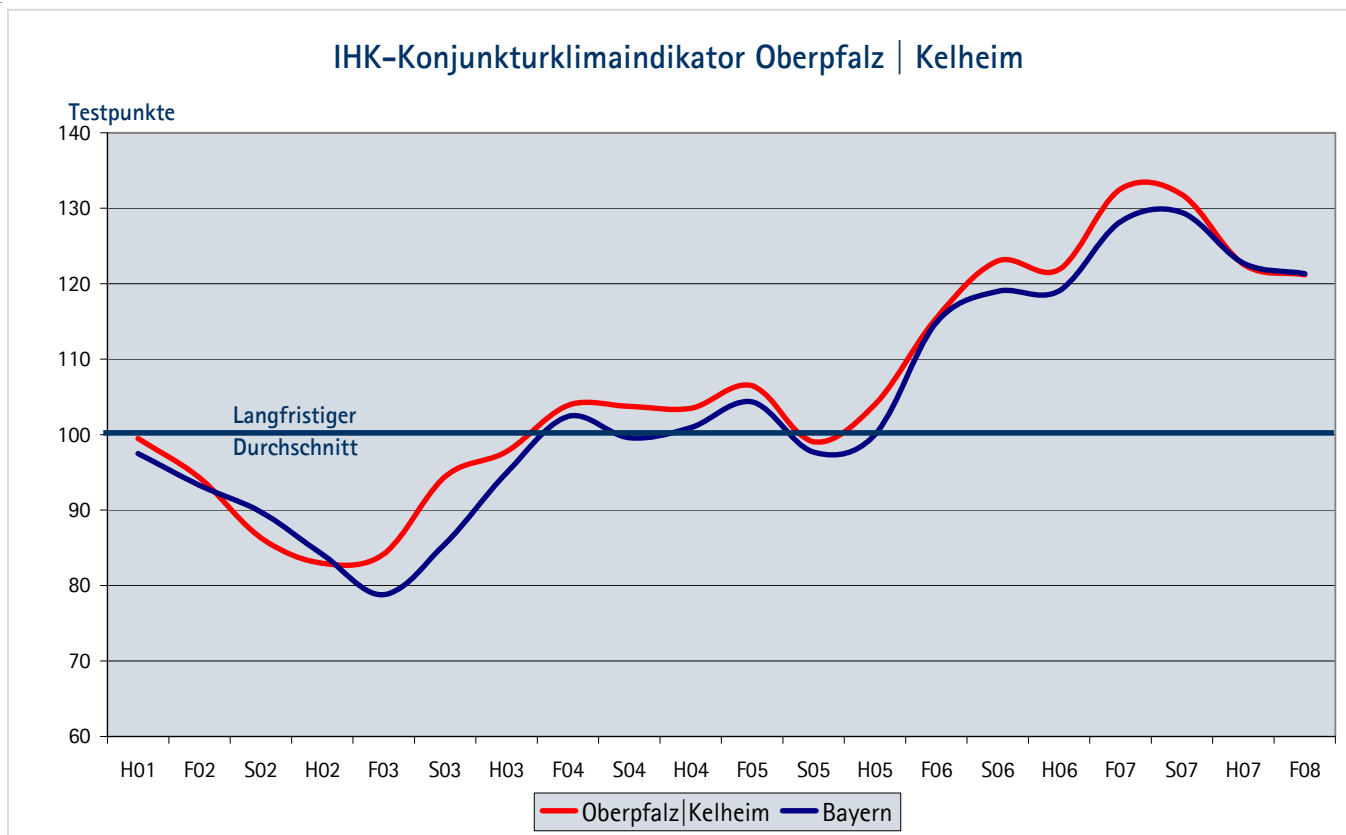


# Konjunkturbericht Frühjahr 2008

Trotz Turbulenzen bleibt Konjunktur stabil



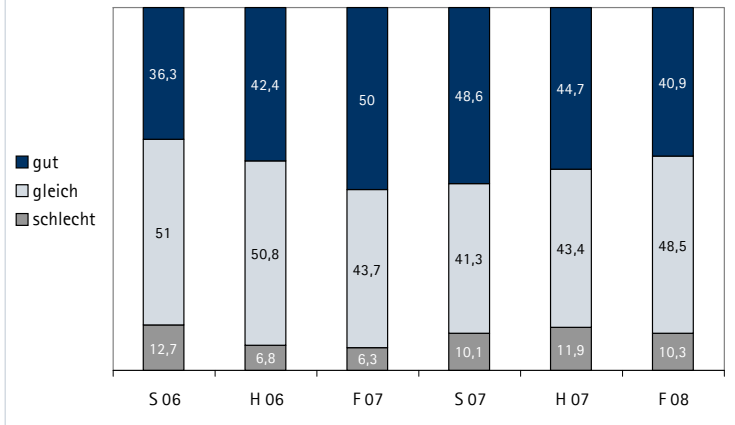
# Die Konjunktur im IHK-Bezirk auf einen Blick

Die IHK Regensburg führt jährlich jeweils im Frühjahr (F), Sommer (S) und Herbst (H) eine Umfrage zur konjunkturellen Entwicklung durch.

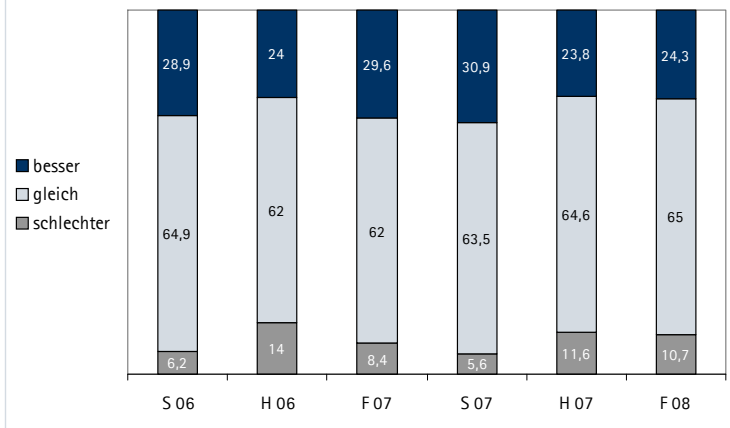
Etwa 700 Unternehmen unterschiedlicher Größe aus allen Branchen und Regionen des Wirtschaftsraumes Oberpfalz | Kelheim werden befragt.

389 Unternehmen nahmen an der aktuellen Frühjahrsumfrage (F 08) teil.

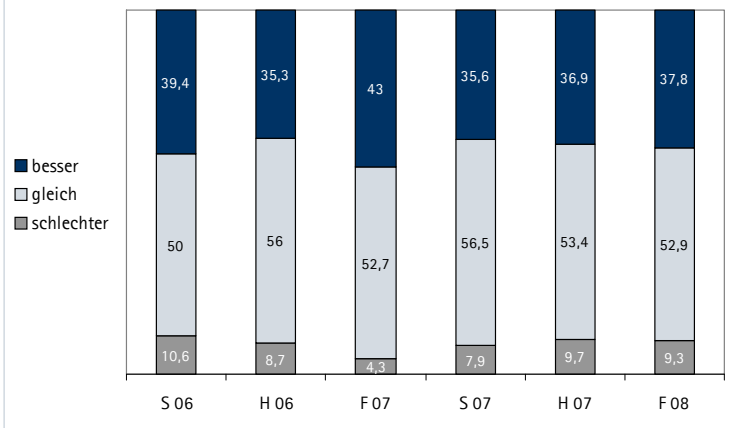
Die Geschäftslage der Unternehmen (in %)



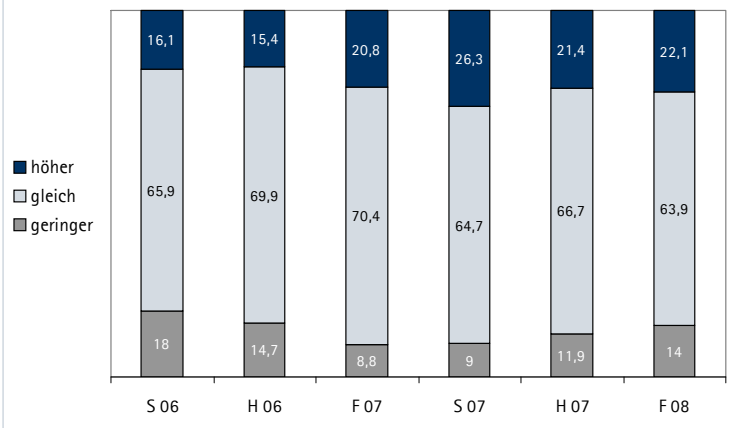
Die Geschäftserwartungen der Unternehmen (in %)



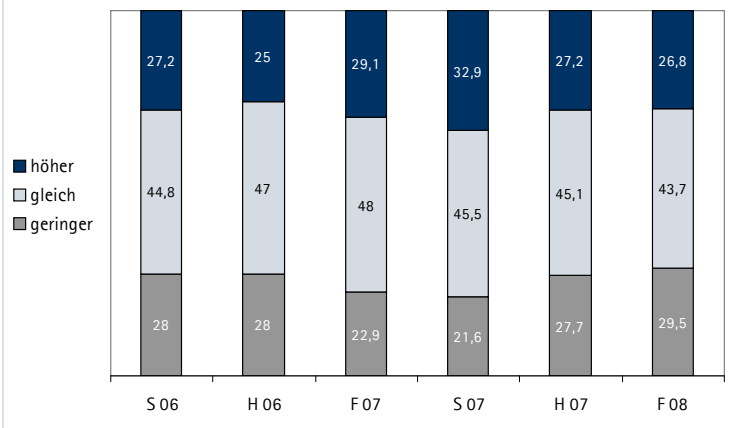
Die Exporterwartungen der Unternehmen (in %)



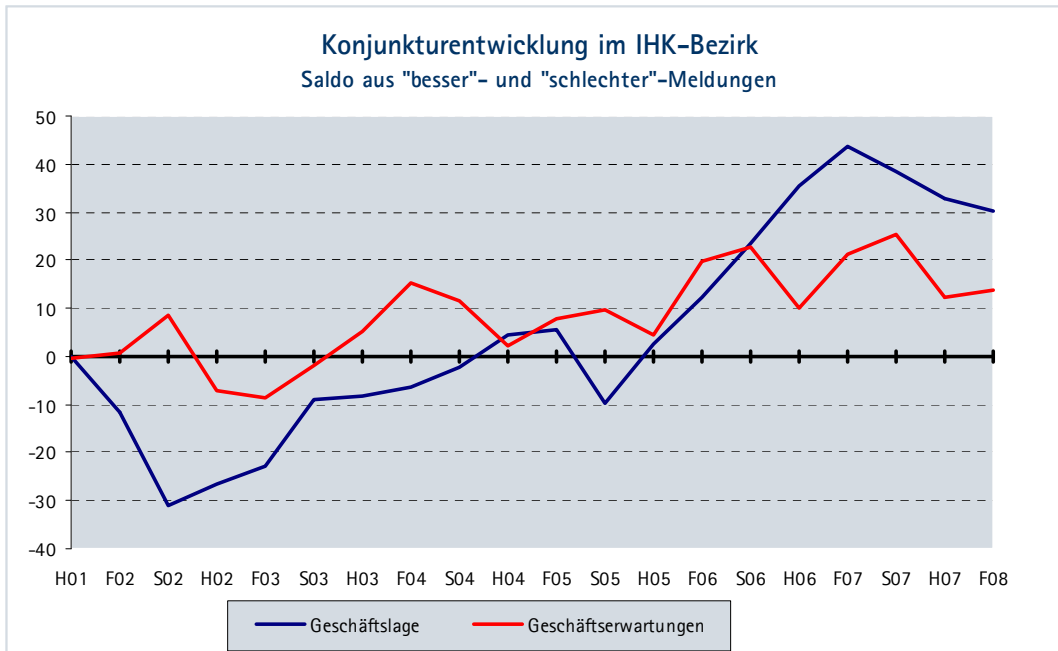
Die Beschäftigungspläne der Unternehmen (in %)



Die Investitionspläne der Unternehmen (in %)



## Boomphase vorerst beendet

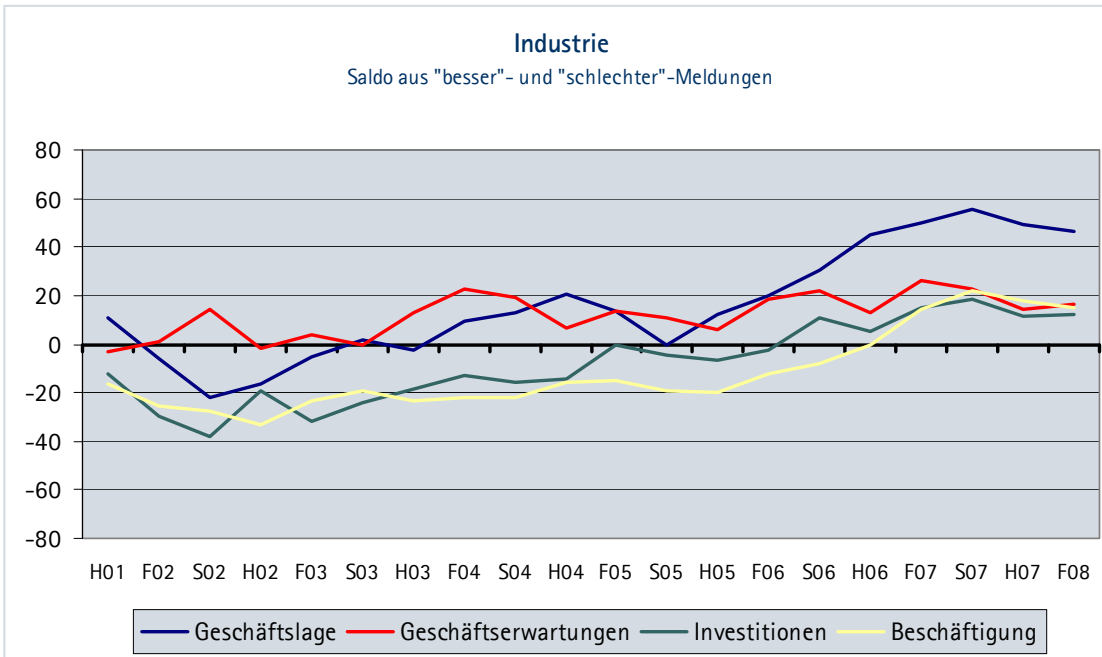


Der aktuelle Konjunkturklimaindikator fiel auf das Niveau der Herbstumfrage 2006. Damit scheint die konjunkturelle Boomphase der letzten Monate vorerst beendet, allerdings immer noch auf hohem Niveau. Knapp 90 Prozent der befragten Unternehmen, die an der Frühjahrsumfrage teilnahmen, bezeichnen die Geschäftsentwicklung der letzten sechs Monate als gut bis befriedigend. Lediglich zehn Prozent erwarten eine Verschlechterung. Kaum verändert haben sich die Beschäftigungspläne der Unternehmen. Damit dürfte die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen, wenn auch mit geringerem Tempo. Etwas zurückhaltender als im Vorjahr werden die Investitionsabsichten dargestellt.

### Arbeitsmarkt bleibt stabil

Die Auswirkungen der Konjunktur auf den Arbeitsmarkt bleiben positiv, die Unternehmen planen weitere Neueinstellungen. Doch der Arbeitsmarkt bietet kaum Fachkräfte an. Aus diesem Grund wird das Tempo des Rückgangs der Arbeitslosigkeit wohl abnehmen. Die IHK Regensburg verfolgt auch mit Sorge die aktuelle Diskussion um Mindestlöhne. Die nach wie vor günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt könnte schon bald aufgrund von politischen Fehlentscheidungen einen Dämpfer erhalten: Mit den Vorschlägen zum Mindestarbeitsbedingungengesetz drohen flächendeckende Branchenmindestlöhne sowie umfassende staatliche Eingriffe in die Lohnfindung, mit denen sogar bestehende Tarifverträge ausgehebelt werden können. Eine höhere Arbeitslosigkeit gerade Geringqualifizierter, eine aufwändige und teure Kontrollbürokratie sowie mehr Schwarzarbeit wären die Folgen.

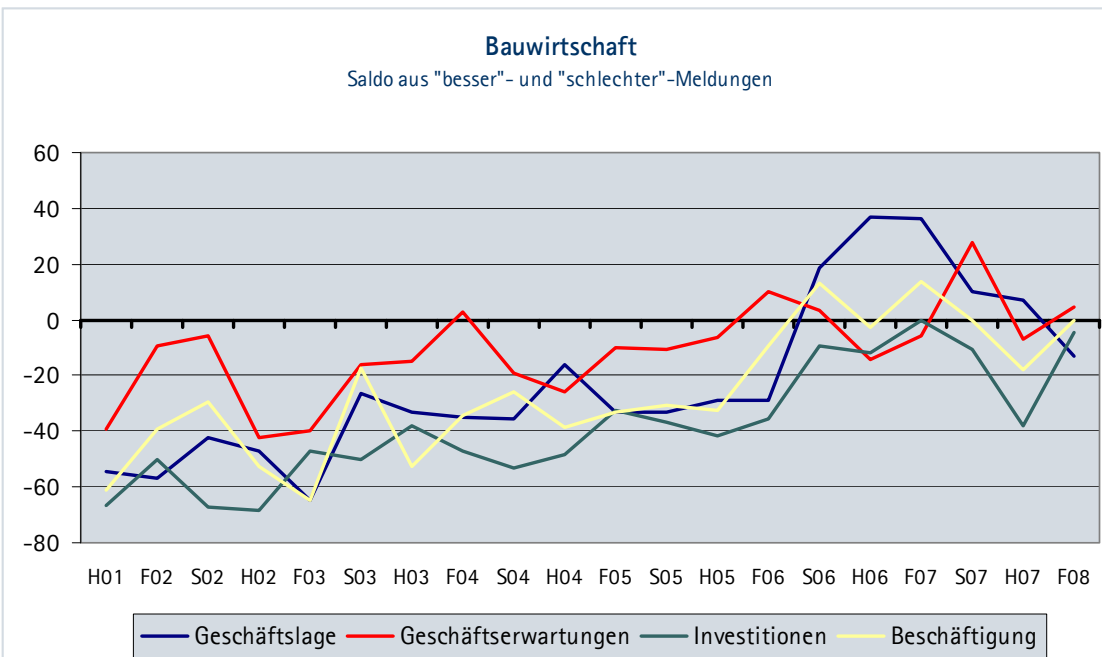
## Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung nach Branchen:



Die Industrie bleibt wichtigster Impulsgeber für die konjunkturelle Entwicklung im Wirtschaftsraum Oberpfalz|Kelheim. Über die Hälfte der Industrieunternehmen berichtet über eine gute Kapazitätsauslastung. Vor allem die Metall- und Elektroindustrie geht optimistisch in das erste Halbjahr

2008 und plant Neueinstellungen. Die Auftragslage ist insgesamt unverändert gut. Die Exportchancen werden noch positiv gesehen. Steigende Preise für Rohstoffe und Energie, die Dollarabwertung sowie mögliche negative Auswirkungen der Immobilienkrise in den USA auf die Konjunktur und die internatio-

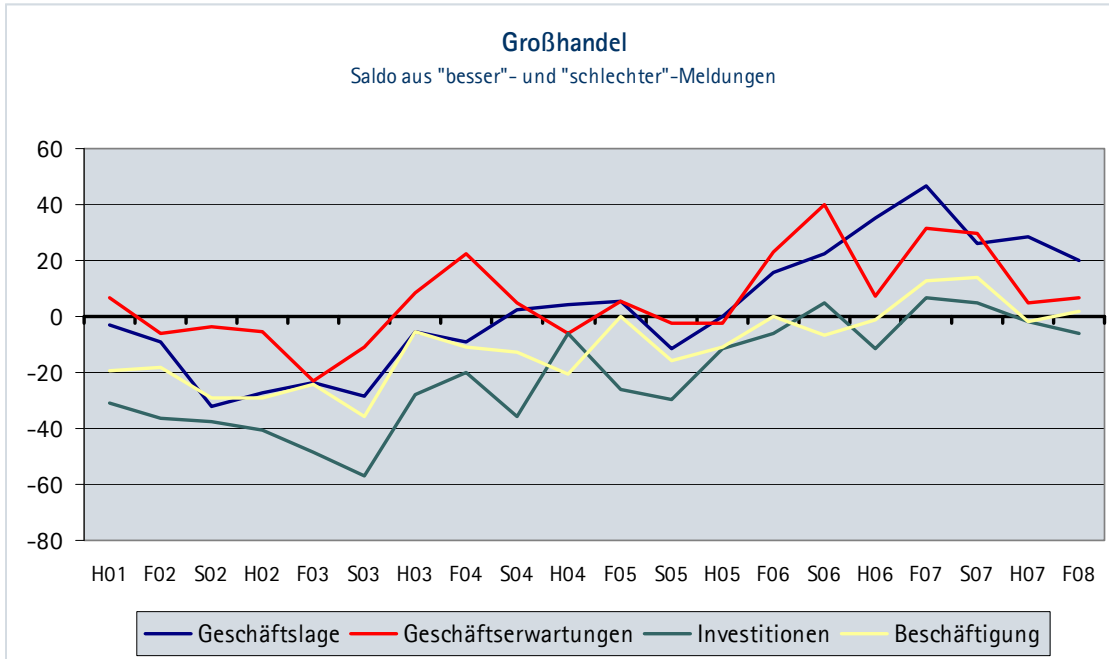
nen Kreditmärkte trüben jedoch die Aussichten. Die Investitionsbereitschaft der Industrieunternehmen bleibt hoch. Investitionen im Ausland gehen tendenziell zurück. Dabei stehen Markterschließung, Ausbau der Vertriebsorganisation und des Kundenservice im Vordergrund.



Verschlechtert hat sich die Lage in der Bauwirtschaft, die in besonders hohem Maße auf Aufträge aus dem regionalen Markt angewiesen ist. Die Nachfrage im privaten Wohnungsbau ging zurück. Die Investitionen der öffentlichen Hand verharrten auf niedrigem Niveau.

Einziges Lichtblick ist der Wirtschaftsbau. Die Bauunternehmen setzen deshalb auf weitere Aufträge aus der Wirtschaft. Konkrete Planungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich könnten 2008 umgesetzt werden.

Die Branche hofft auf eine deutliche Zunahme öffentlicher Investitionen.

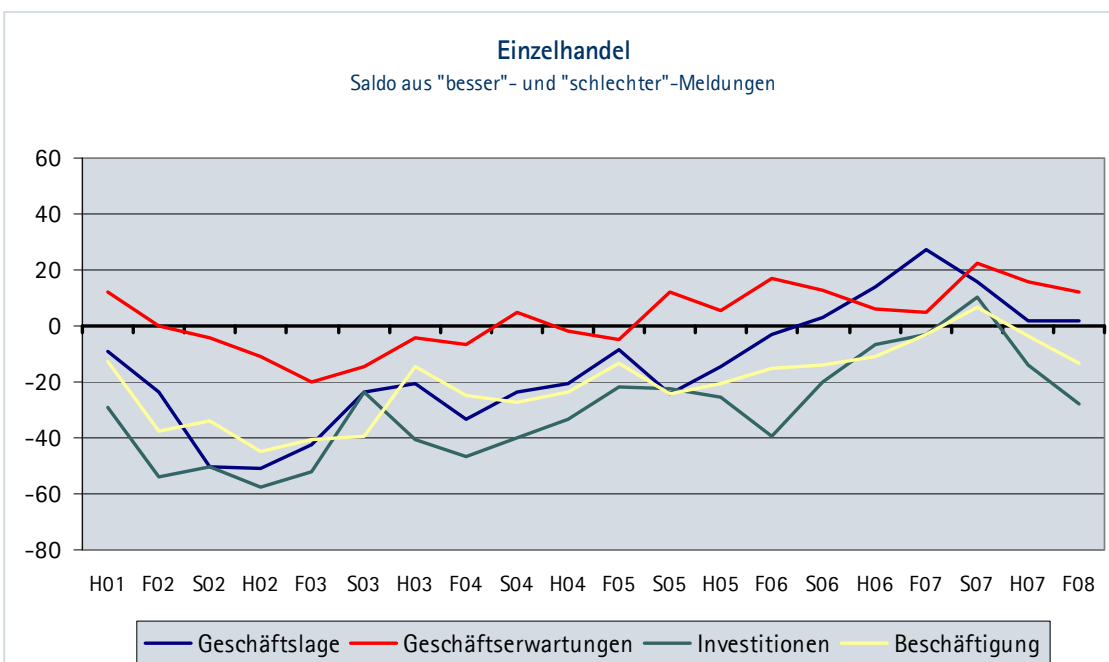


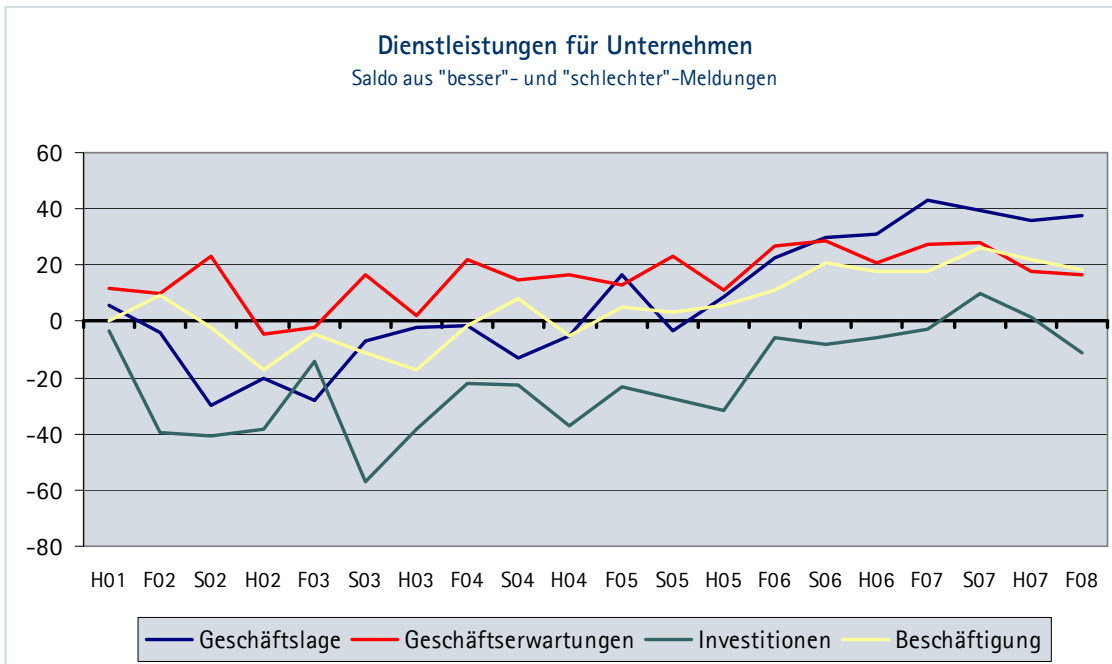
Negative Spuren hinterließ die Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn letzten Jahres im Einzelhandel. Vorgezogene Anschaffungen und Kaufzurückhaltung bescherten den Händlern Umsatzeinbußen, die auch das Weihnachtsgeschäft nicht ausgleichen konnte.

Wirtschaftsinstitute und Politik erwarten aufgrund zunehmender Beschäftigung und tariflicher Lohn-

erhöhungen eine Stärkung der Binnennachfrage. Zusätzlich entfällt die Bremswirkung einer Steuererhöhung wie im Vorjahr. Dennoch sieht der regionale Einzelhandel diese Prognosen mit Skepsis, da die verfügbaren Einkommen durch Preiserhöhungen für Lebenshaltung, Energie und Wohnen geschmälert werden.

Optimistischer beurteilt der Großhandel Geschäftsentwicklung und Wirtschaftslage. Vor allem der industrienahe Großhandel war mit seiner Geschäftsentwicklung zufrieden und geht von einer anhaltend guten Entwicklung aus. Weniger zufrieden sind baunahe Zulieferer, die unter der schlechten Baukonjunktur leiden.





Das Dienstleistungsgewerbe mit seinem vielfältigen Leistungsangebot für Unternehmen profitiert hauptsächlich von der anhaltend guten Industriekonjunktur. Zusätzliche bürokratische Belastungen vor allem im Versicherungs- und Finanzierungsbereich durch EU-Regelungen sorgen allerdings für Ärger. Die IHK fordert deshalb von der Politik mehr Engage-

ment beim Abbau von Gesetzen und Vorschriften sowie künftig mehr Zurückhaltung und Sorgfalt in der Gesetzgebungstätigkeit. Deutsche Dienstleistungsqualität wird auch im Ausland zunehmend geschätzt.

Die Internationalisierung der Märkte macht sich in den Investitionsplänen bemerkbar. Der Anteil der befragten

Dienstleister mit Investitionsabsichten im Ausland hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 40 % verdoppelt. Dabei steht die Markterschließung als Investitionsmotiv eindeutig im Vordergrund. Im Ausland gefragt sind insbesondere IT-Dienstleistungen und technische Umweltberatung.



Weitere Informationen zu den IHK-Konjunkturumfragen finden Sie im Internet unter

[www.ihk-regensburg.de](http://www.ihk-regensburg.de)

**Herausgeber:**

IHK Regensburg, D.-Martin-Luther-Str. 12, 93047 Regensburg

**Ansprechpartner:**

Josef Beimler, Christa Fischer

Telefon: 0941 / 5694 - 242

Telefax: 0941 / 5694 - 5242

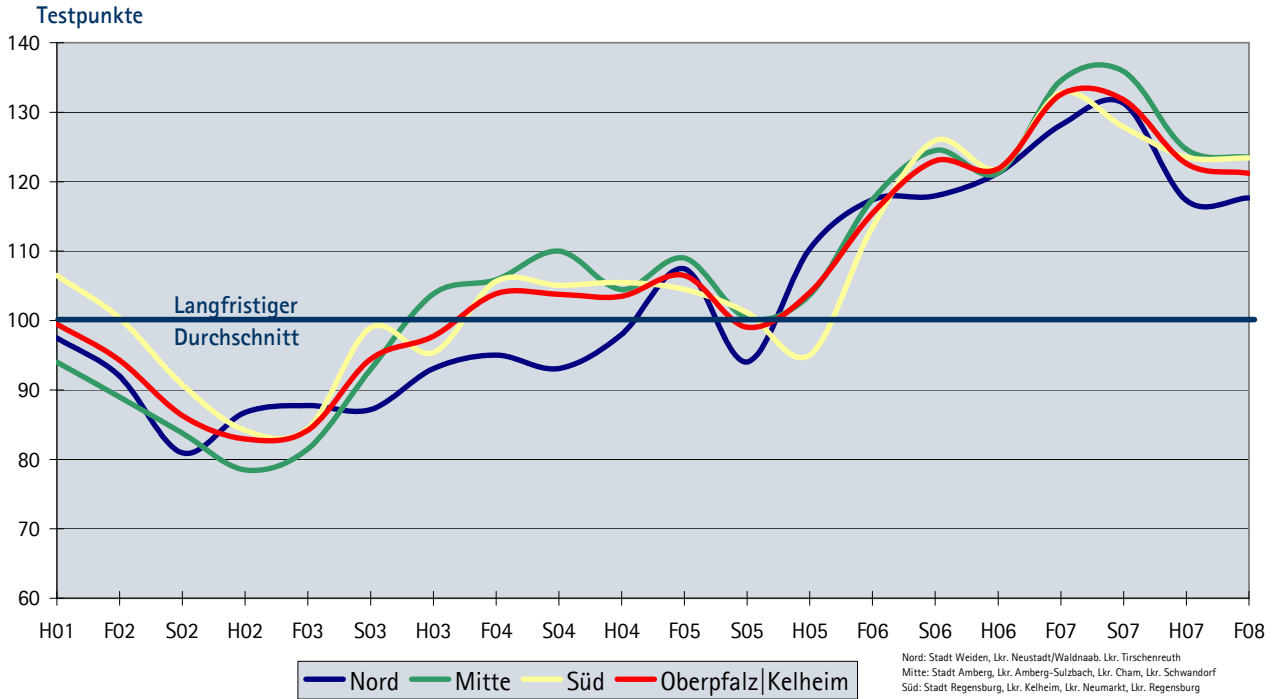
E-Mail: [fischer@regensburg.ihk.de](mailto:fischer@regensburg.ihk.de)

Regensburg, im Januar 2008

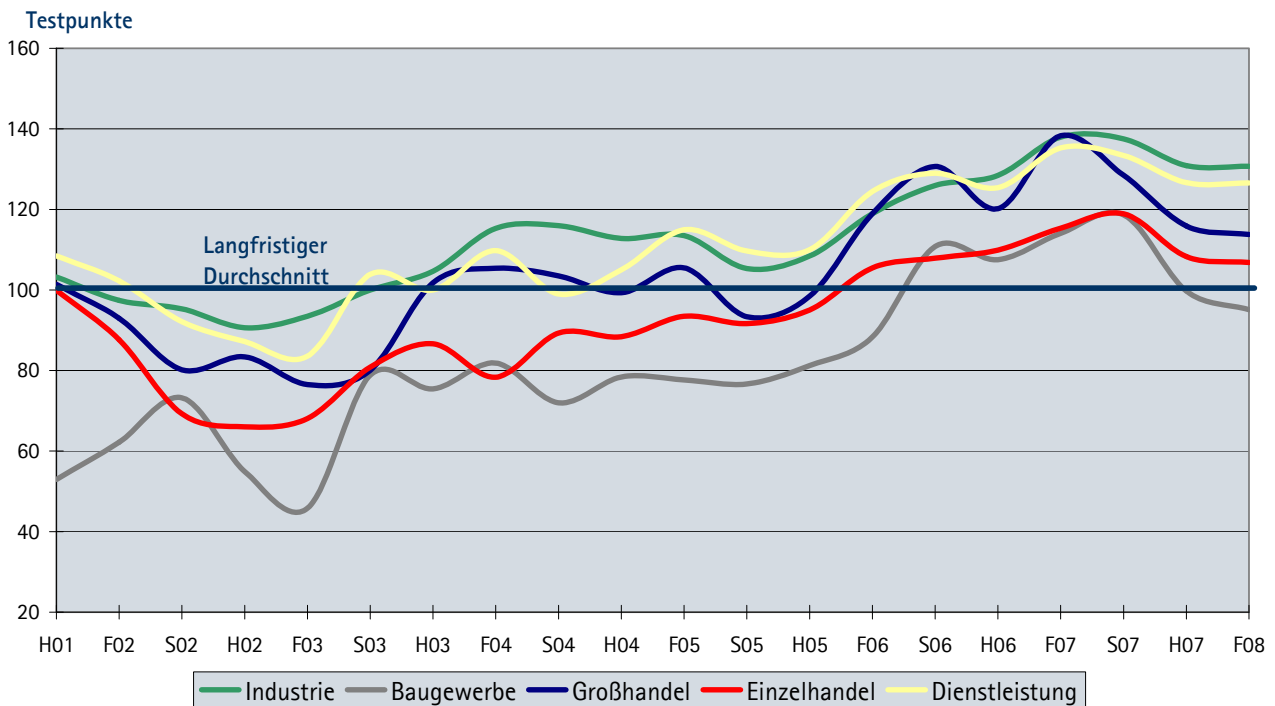
Ein Nachdruck ist - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Anhang

IHK-Konjunkturklimaindikator Oberpfalz | Kelheim: regional

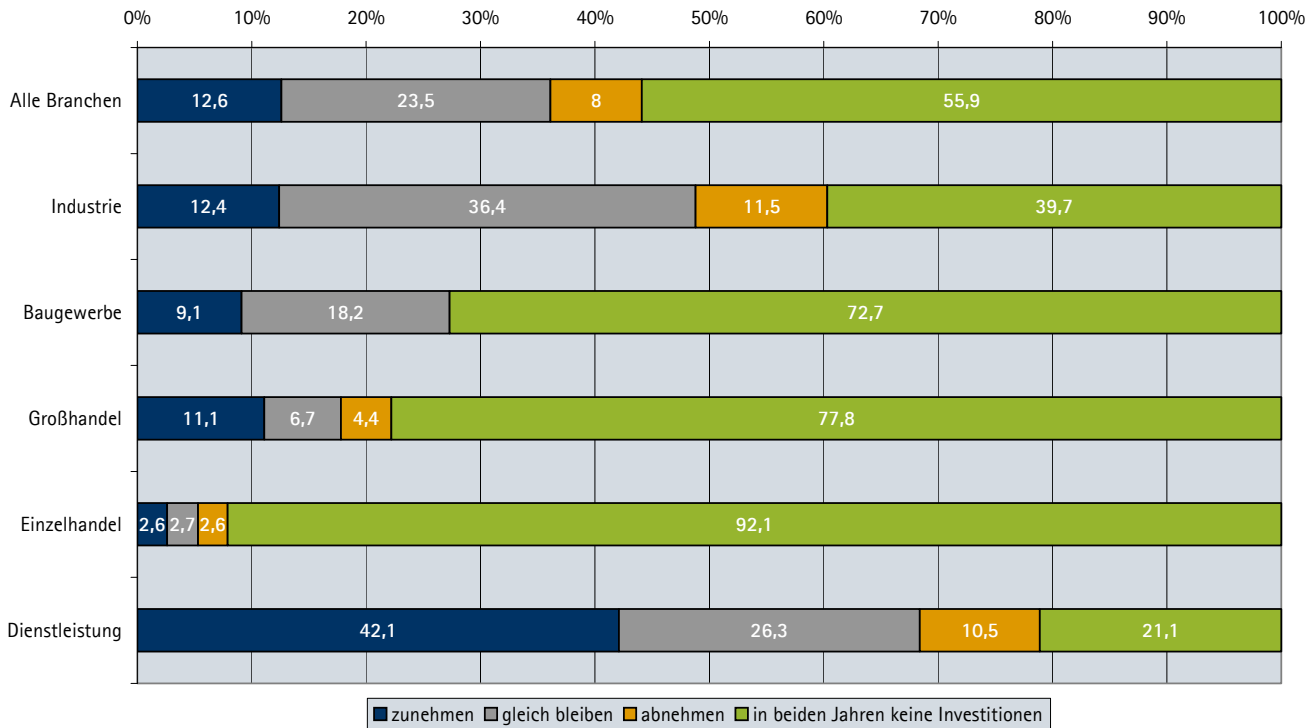


IHK-Konjunkturklimaindikator Oberpfalz | Kelheim: nach Branchen

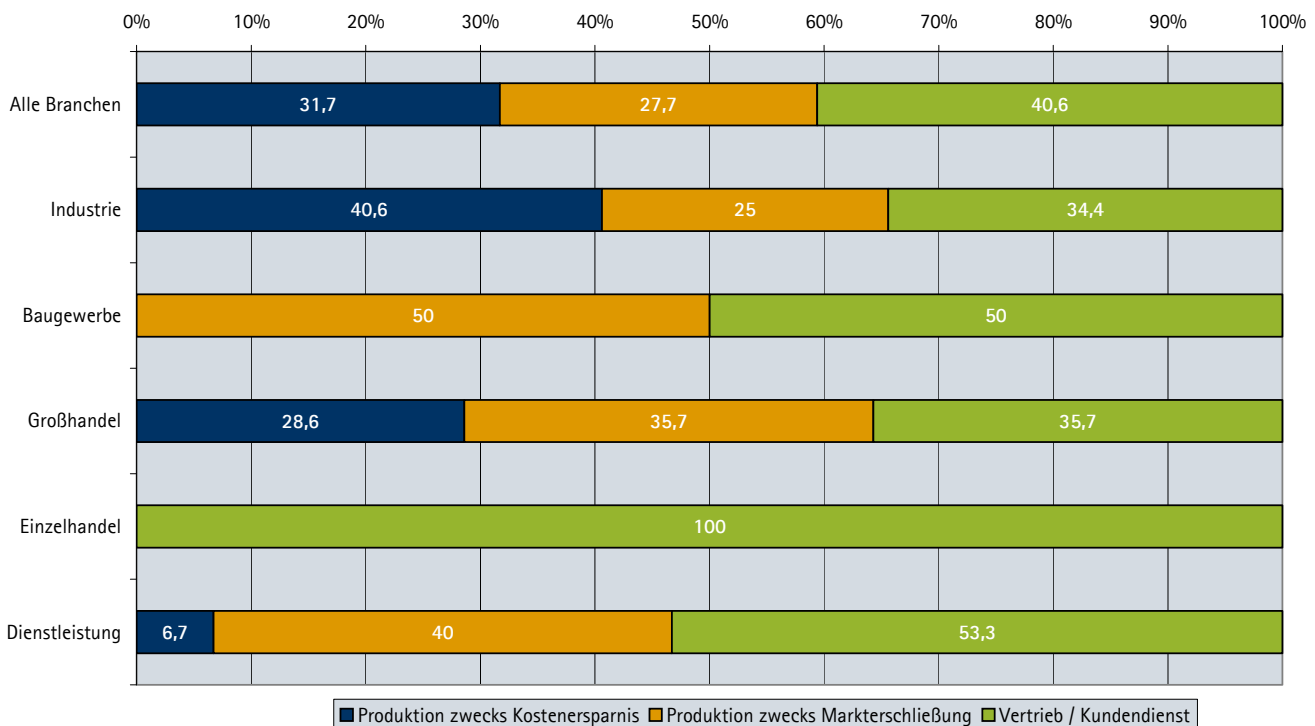


## Auswertung der Zusatzfragen

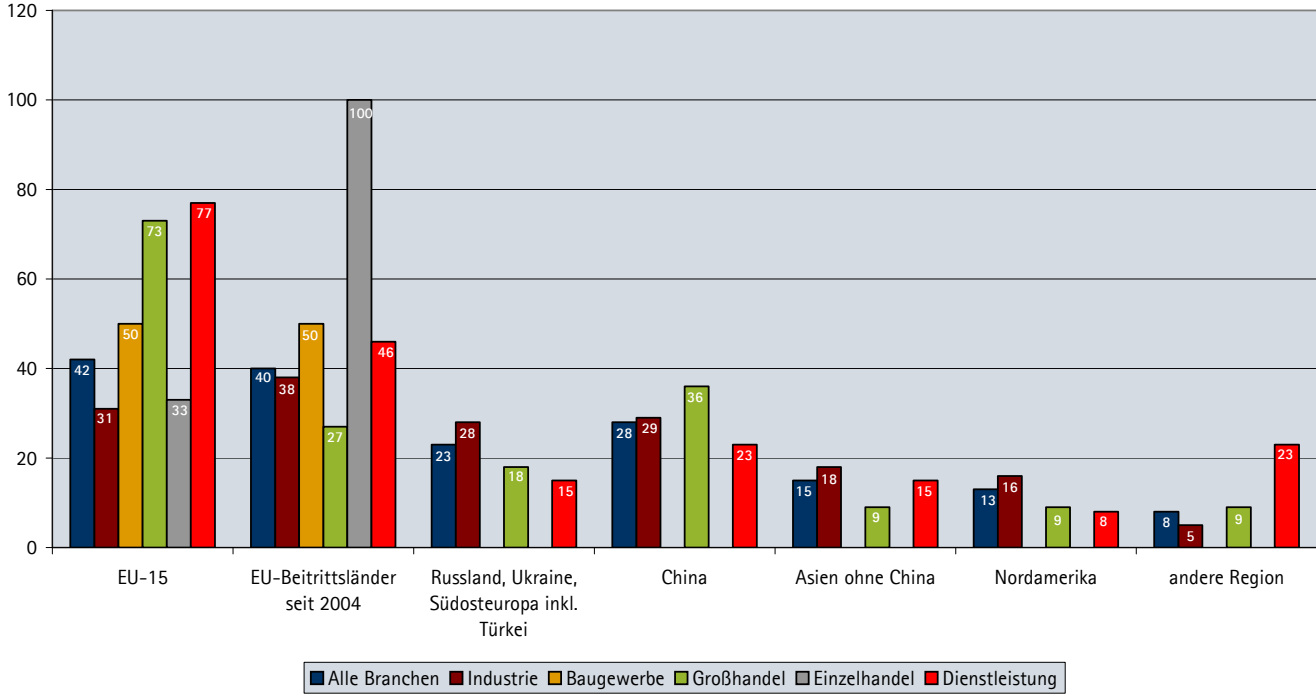
Voraussichtliche Investitionsausgaben im Ausland für 2008 im Vergleich zum Vorjahr



Funktionsschwerpunkte der geplanten Auslandsinvestitionen 2008



Zielregionen der für 2008 geplanten Auslandsinvestitionen  
in % - Mehrfachantworten möglich



Erfahrungen mit der Hausbank bei den Kreditkonditionen 2007 gegenüber 2006

